

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage	Wahlperiode 2006 - 2011	Beschluss-Nr: 0613/2008/3.2	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Fortsetzung der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen des Regionalmanagements Tourismusdreieck			
<u>Beratungsfolge:</u> 28.08.2008 Bau- und Umweltausschuss 04.09.2008 Verwaltungsausschuss			
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Herr Swyter, 3.2		<u>Organisationseinheit:</u> Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Norden beteiligt sich mit den Inselkommunen Juist, Norderney und Baltrum an der Fortsetzung der interkommunalen Zusammenarbeit, im Rahmen eines Regionalmanagements.
2. Zum Zweck der erforderlichen gemeinsamen Antragstellung schließen die vier kommunalen Partner eine Zweckvereinbarung nach § 5 NKomZG.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Betrag:	17.650 (Gesamt € 2008 bis 2012)
	Nein <input type="checkbox"/>		
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 2008 zur Verfügung	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsstelle:	7910.63100
	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
Folgejahre	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein <input type="checkbox"/>		
Folgekosten	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein <input type="checkbox"/>		
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)	
	Nein <input type="checkbox"/>		

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:

Sach- und Rechtslage:

Im November 2006 hat der Verwaltungsausschuss die Teilnahme der Stadt Norden an der Erstellung eines Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) beschlossen (Beschluss-Nr: 0078/2006/VV). Bereits am 15. Februar 2007 haben die VertreterInnen der Inselgemeinden Juist, Norderney und Baltrum sowie der Stadt Norden die Zweckvereinbarung zum ILEK Tourismusdreieck unterschrieben. Am 17. April 2007 wurden von der GLL Aurich Fördermittel in Höhe von 50.000 € für die Erstellung des ILEK´s bewilligt.

Am 13. Juni 2007 fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung, der Vereine, der Verbände, der Kommunalpolitik und des niedersächsischen Landwirtschaftsministers Ehlen, im Haus des Gastes in Norden-Norddeich, die gemeinsame Auftaktveranstaltung statt. In den letzten dreizehn Monaten hat es zahlreiche Veranstaltungen zur Erstellung des ILEK´s gegeben: Arbeitskreissitzungen in allen vier Kommunen, ein interkommunaler Arbeitskreis und Lenkungsgruppensitzungen. Der Prozess wurde mit der Vorlage des Abschlussberichtes, einschließlich Materialband, erfolgreich abgeschlossen.

Die Umsetzung dieses Zielkonzeptes soll über die Realisierung konkreter Projekte bzw. -vorschläge erreicht werden. Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Projekte (11 interkommunale „G-Projekte“ und 30 Projekte aus Norden) und des im Rahmen des ILEK´s eingeleiteten Entwicklungsprozesses ist ein regionales Prozess- und Projektmanagement erforderlich, das den Entwicklungsprozess festigt, um die Umsetzungsphase erfolgreich durchzuführen. Als Instrument für eine solche Aufgabenstellung sieht die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) das Regionalmanagement (REM) vor.

Am 2. Juni 2008 fand auf Einladung der GLL Aurich eine gemeinsame Besprechung mit VertreterInnen der ILEK-Kommunen und der GLL, als zuständige Fachaufsichtsbehörde, statt. Es bestand Einigkeit darüber, dass ein gemeinsames REM sinnvoll ist und durchgeführt werden soll.

Aufgrund des derzeitigen Kenntnisstandes kann von Planungskosten in einer Gesamthöhe von ca. 147.000 € ausgegangen werden. Diese verteilen sich auf die Jahre 2008 bis 2012. Aufgrund der ZILE-Richtlinie beteiligt sich das Land Niedersachsen mit 70 % an den Kosten. Der Eigenanteil von 30 % ist von den vier ILEK-Kommunen zu tragen. Im Rahmen der noch abzuschließenden Zweckvereinbarung wird eine Regelung hinsichtlich der jeweiligen Höhe der Kostenbeteiligung getroffen werden. Die bisherige Regelung im ILEK sah für die Stadt Norden einen Anteil von 40 % vor, Stadt Norderney 30 %, Gemeinde Juist 20 % und Gemeinde Baltrum 10 %.